

#200Häuser

Über **#200Häuser** in Milieuschutzgebieten sind in Friedrichshain-Kreuzberg seit 2015 von Miet- in Eigentumswohnungen aufgeteilt worden - 60.000 Wohnungen waren es im selben Zeitraum in ganz Berlin. Bald schon können durch Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen weit über 100.000 Menschen in Berlin von Verdrängung aus ihrem Wohnumfeld bedroht sein. Jede Woche stehen Hausgemeinschaften vor dem Aus, wenn Fristen auf Eigenbedarfskündigung abgelaufen sind und die Wohnungen verkauft werden. Eigenbedarfskündigung bricht Mieterschutz und das Recht auf Wohnen. So erlaubt es die Bundesgesetzgebung. Die Folge: Nur diejenigen können in ihrer Wohnung und in ihrem Kiez bleiben, die vermögend genug sind, um ihre eigene Wohnung zu kaufen. Alle anderen müssen raus. Wer es sich leisten kann eine Wohnung zu kaufen wird auf Basis der Gesetzeslage von rücksichtslos profitorientierten Unternehmen in das Dilemma getrieben, sich an der Verdrängung von weniger vermögenden Menschen zu beteiligen. Dies gefährdet den sozialen Frieden in unserer Stadt!



Die Initiative **#200Häuser** wurde im Juli 2019 gemeinsam von betroffenen Menschen aus über 20 Häusern, den stadtpolitischen Initiativen GloReiche Nachbarschaft und KiezKonnektors sowie dem Baustadtrat Florian Schmidt von Friedrichshain-Kreuzberg ins Leben gerufen. Unser Ziel ist es, den Skandal von Aufteilung, Eigenbedarfskündigungen und daraus resultierenden Zwangsräumungen jetzt auf die politische Agenda zu bringen, Gegenmaßnahmen durchzusetzen und alle Betroffenen zu einem solidarischen und wirkmächtigen Netzwerk zu verbinden (erstes Etappenziel).

#200Häuser ist ein berlinweites Netzwerk für Menschen, die von Umwandlung und daraus resultierender Verdrängung und Eigenbedarfskündigung betroffen sind. Wir bringen Mieter*innen zusammen und verwandeln anonyme Betroffenheit in gemeinsame Kraft zum Handeln.

#200Häuser wehrt sich in und außerhalb von Milieuschutzgebieten gegen spekulative Verkäufe von Wohnhäusern, gegen die Umwandlung von Mietshäusern in Eigentumswohnungen, gegen die Verdrängung der Menschen, gegen Eigenbedarfskündigungen und Zwangsräumungen.

#200Häuser sieht sich verpflichtet, den Art.14 des Grundgesetzes zu achten. Dieser verpflichtet den Gesetzgeber jedoch nicht nur zum Schutz des Eigentums (Abs. 1), sondern ebenso den Eigentümer zum Handeln im Sinne des Allgemeinwohls („Eigentum verpflichtet“, Abs. 2). Wir sehen den zweiten Aspekt in der aktuellen Gesetzeslage vernachlässigt und werden ihn gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Investoren auf gesetzlicher Grundlage einfordern sowie Richtungsvorgaben und Gesetzesvorlagen für die Politik mit entwickeln.

#200Häuser plant solidarische Aktionen, um Verwertungsketten zu durchbrechen. Wir suchen nach langfristigen Lösungen, sei es durch den Ankauf von Wohnungsbeständen, Neubau oder durch Gesetzesänderungen.

#200Häuser will die Folgen von Verdrängung für die betroffenen Menschen ins Bewusstsein rücken, insbesondere die Wirkung auf die persönlichen Lebensumstände und die Hausgemeinschaften, aber auch auf das Wohnumfeld und die ganze Stadt.

#200Häuser ist eine Plattform für Betroffene, aber auch für Menschen, Initiativen und Organisationen, die sich den Zielen von #200Häuser verbunden fühlen. Betroffene und Nicht-Betroffene arbeiten auf Augenhöhe zusammen.